



**HANDEL & GEWERBE
IN SEELZE**

HGS • Hannoversche Straße 1 • 30926 Seelze

An die Redaktionen der
Leinezeitung, Rundblick und Umschau

Garbsen und Seelze

Seelze, den 31.01.2012

Betr. **HGS-Pressemitteilung – aktuelle Sperrung der DB-Brücke im
Zuge der L 390 (Göxer Landstr.), Shuttlebus-Service wäh-
rend der Baumaßnahmen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der HGS-Vorstand ist soeben von Herrn Bürgermeister Detlef Schallhorn über den Verlauf, respektive die Argumentation der niedersächsischen Behörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) als Straßenbaulastträger in diesem Termin informiert worden.

Die NLStBV hat in diesem Zuge folgende elementare Falschaussage getätigt, auf der wiederum die derzeitige, einseitige Sperrung fußt:

So hieß es, dass eben diese einseitige Sperrung erforderlich sei, da nur über diese zu gewährleisten sei, dass sich – wie im neuesten Statikgutachten von Herrn Prof. Dr.-Ing. Peters gefordert wird – ein 16-t-LKW und ein 25-t-LKW im Gegenverkehr nicht begegnen könnten. Dies ist sachlich eindeutig falsch, vielmehr war eine Begegnung von zwei 16-t-LKW's bereits im Grundzustand der Brücke nicht möglich, wie Herr Helmut Gasterich aufgrund jahrzehntelanger Berufserfahrung aus seiner ortsansässigen Fahrschule auch gerne bereit ist, in einem Ortstermin zu belegen. Darüber hinaus ermöglichte die erste, Anfang Januar eingeführte, moderate Sperrung bereits nur noch die Begegnung von zwei PKWs im Gegenverkehr.

Somit könnten mit dieser moderaten Sperrung die seitens der NLStBV geforderten Sicherheitsaspekte einerseits als auch die dringend erforderliche Verkehrsentlastung durch die Ermöglichung eines PKW-Gegenverkehrs andererseits völlig unproblematisch erreicht werden.

In diesem Zusammenhang sei weiterhin erwähnt, dass die NLStBV auch die laut dem Statikgutachten von Herrn Prof. Dr.-Ing. Peters durchaus mögliche Begegnung von zwei 16-t-LKWs auf der Brücke erst auf einen gewissen Druck hin seit kurzem öffentlich kommuniziert, während in einem persönlichen Telefonat mit dem HGS-Vorsitzenden am 13.01.2012 noch argumentiert worden ist, dass laut neuestem Gutachten grundsätzlich nur noch eine einseitige Befahrbarkeit durch LKWs erlaubt sei und diese für eine symmetrische Lastverteilung auch mittig erfolgen müsse.

HGS Handel & Gewerbe in Seelze e.V.
Hannoversche Str. 1
30926 Seelze

Fon: 05137 / 82920
Fax: 05137 / 92619

www.hgs-seelze.de
vorstand@hgs-seelze.de

Vorstand:

Dr. Thomas Meyer (Vorsitzender)
Artur Kurth
Gerd Kalendruschat
Heidi Söffje

Bankverbindung:

Hannoversche Volksbank Seelze
Kto.-Nr. 712 466 000
BLZ 251 900 01

Steuernummer:

27/209/05881



HGS • Hannoversche Straße 1 • 30926 Seelze

Ähnlich fragwürdige Argumentationsketten liefert derzeit die Region Hannover als Plan feststellende Behörde bezüglich der gemeinsamen Forderung der Stadt Seelze und der HGS nach einem Shuttlebus-Service während der Bauphase:

So ist dem HGS-Vorstand am 26.01.2012 per E-Mail durch die Region Hannover mitgeteilt worden, dass der NLSfBV die Einrichtung eines Shuttlebus-Services aus verschiedenen Gründen nicht aufzuerlegen sei. Der Hauptgrund, warum eine solche Forderung in den Planfeststellungsbeschluss nicht aufgenommen werden könne, läge jedoch darin, dass ein Shuttlebus-Service nach dem Personenbeförderungsgesetz genehmigungspflichtig und es wiederum sehr unsicher sei, ob eine solche Genehmigung seitens der zuständigen Behörde auch erteilt würde.

Demzufolge wird hier die aus Sicht des Sachbearbeiters der Region vermeintlich wahrscheinliche Aussicht auf einen abschlägigen Bescheid als Grund aufgeführt, eine entsprechende Forderung nach einem Shuttlebus-Service, der für viele Seelzer Klein- und Kleinstbetriebe während der Bauphase Existenz rettend sein kann, per se gar nicht erst zu formulieren!

Da der Straßenbaulastträger als auch die Plan feststellende Behörde offenkundig nicht willens sind und es nicht für erforderlich halten, für die Seelzer Bürgerinnen und Bürger – selbstverständlich unter Wahrung aller Sicherheitsaspekte – weder in der jetzigen Sperr-, noch in der späteren Bauphase tragbare Lösungen zu finden, führt der HGS-Vorstand derzeit Gespräche mit Herrn Dr. Max Matthiesen, Mitglied des niedersächsischen Landtages, um diese festgefahrene Situation auf dem Umweg über die niedersächsische Landesbehörde hoffentlich doch noch positiv zu beeinflussen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Meyer
Vorsitzender HGS-Vorstand